

Wemhönner stellt in Berlin aus



Der Herforder Unternehmer und Kunstsammler Heiner Wemhönner (69) zeigt in Berlin einige seiner Videowerke. Es ist seine mittlerweile sechste Ausstellung in Berlin. Sie wird am Freitagabend eröffnet.

Ein Sammler als Filmfreund

Heiner Wemhönner zeigt in Berlin Videos aus seiner Sammlung – Vernissage am Freitag

Von Hartmut Horstmann

Herford (HK). Der Herforder Unternehmer und Kunstsammler Heiner Wemhönner präsentiert erneut Teile seiner Sammlung in Berlin. Im Mittelpunkt der Ausstellung „Sohnsucht und Fall“, die am Freitag eröffnet wird, stehen Filme und Videos. Es handelt sich um die mittlerweile sechste Präsentation Wemhönners in Berlin.

Läuft alles nach Plan, wird der Unternehmer ab Herbst 2021 in Berlin einen festen Ausstellungsort haben. Denn Wemhönner, der Wohnsitz in Herford und Berlin hat, erwartet am Hermannsplatz einen alten Tanzsaal, der zu Ausstellungsräumen umgebaut werden soll. Da in Berlin aber alles etwas anders sei, wie der Herforder erfahren hat, hütet er sich vor genauen Prognosen. Für den Umbau seien im Januar 2019 die Unterlagen eingereicht worden, bis heute sei nichts passiert. Doch jetzt schaut der 69-jährige



Kunstsammler Heiner Wemhönner.

ge erst einmal auf das Wochenende. Zur Eröffnung am Freitag hätten sich schon einige Herforder angesagt. Aber auch in Berlin ist Wemhönner längst angekommen. Dass „Sohnsucht und Fall“ seine mittlerweile sechste Berlin-Ausstellung ist, mag als Indiz dienen.

Als Ausstellungsort sind die Kunstsäle Berlin, Bülowstraße 90. Im Jahr 2018 war dort bereits die Wemhönner-Ausstellung „Satisfy

me“ zu sehen gewesen. Auch „Halbtung und Fall“ wird von dem gebürtigen Herforder Philipp Bollmann kuratiert. Dabei treffen Kunstinteressierte auch auf Arbeiten, die sie möglicherweise bereits aus dem Marta kennen – so bei einem Video, das zeigt, wie eine Single mit John Lennons „Imagine“ durch einen Zahnsteinentferner zerkratzt wird. Es geht um den brachialen Umgang mit Kultur, um Vergänglichkeit. Dies leitet über zu einem Video, das zu einer Haus-Installation an der Herforder Johanniskirche gehört: „Ich habe genug“ von Alexandra Ranner. Zu sehen ist ein im Wasser dümpelnder Menschenkopf, der die Bach-Kantate singt.

Existenzielles über Krankheit und Tod thematisiert der aus Herford stammende Maler und Filmmacher Erik Schmidt in „Bogged down“ (2010). In dem Film spielt Schmidt sich selbst als Künstler. Weiter Ausstellungsvidéos stammen von Isaac Julien,

Bianca Kennedy und Hans Op de Beeck. Die Ausstellung, die am 24. Januar um 18 Uhr eröffnet wird, ist bis zum 29. Februar zu sehen. Neuland betritt Wemhönner im

Juli im renommierten Mönchshaus Museum in Goslar. „Focus China“ heißt die Ausstellung mit Exponaten aus seiner Sammlung. Diese umfasst 1300 Exponate.



„Ich habe genug“. Das Video von Alexandra Ranner, bekannt aus einer Installation an der Johanniskirche, ist auch in der Berliner Ausstellung zu sehen.

Foto: Ranner

